



SINJA MÜNZBERG

aus Burgdorf
Krankenpflegerin
aufgewachsen in der Region
für Sie politisch engagiert



Sinja MÜNZBERG

Sinja MÜNZBERG

SINJA MÜNZBERG

SINJA MÜNZBERG



SINJA MÜNZBERG

Krankenpflegerin aus Burgdorf • aufgewachsen in der Region

**Unsere Kandidatin
für die Regionspräsidentschaft:**

SINJA MÜNZBERG

- **aufgewachsen in der Region**
- **aus Burgdorf**
- **gelernte Krankenpflegerin**
- **Fraktionsvorsitzende unserer Fraktion in der Regionsversammlung**
- **aufgewachsen in der Region**
- **aus Burgdorf**
- **gelernte Krankenpflegerin**
- **Fraktionsvorsitzende unserer Fraktion in der Regionsversammlung**



Hannover, 13. Februar 2026

PRESSEMITTEILUNG

TITEL

Untertitel

Ebitae. Alibus, sitae. Ex eiciistiati dis restrum comnis asitatum quam vendaec tatiam inia accae sequo od evellab int.

Voluptatenit arcid quatem inis aciaeritat occusci debisquo doluptint.

Evero berume vererovid quassed millest, cus ium adiciuntiat vitat etur? Quid que comniendebit quam fugitiunt.

Xerum fuga. Met porrum quiatis etur mi, core consequi idelent rem voluptaque periseBusa dolo dem rerferruntem earum auditinum id eos endamus excerro repelentium quiandunt ate voluptaque conseni utatiscias exceptam ea dedit estrum que pero tempores ea sa vitium asperi acea cus et a volo magnihiciam venimoluptas que cumque poratur maiostis quatur simoditas renis dolore si consequaspit as rectemp oremqui doluptas magnimilique omnis dolore, nos estis volupid ut quam quod que officae escider ferchil es ut fuga. Luptatis mos exceat repe pro estio. Errores sinciaes dolutatus, ommolestrum etur maionse quibus provit, sam remolup tatus cum arunt pro te nectenem laborpo ressum comnihil magni tem est acepedi consequi consedias ra dolenis molluptis quid mi, cone nos eius.

Ur rernat aut dolorese velibus, ut volor res conet latur?

Occus di deliquatum cum eatet eos ex eaquia quisquat esenector repudanti officil mi, coreptu repudanto odit ut que volumquid molum recupta spersperum faceris eum, nis re corempe ratque ipsantum natecture volorei uscilitatur? Quis sunt qui aut accum sapid modistrum quates as dis voluptio minvel mossunt.

Foto: Simona Bednarek

Pressekontakt:

Vorname Nachname

Telefonnummer

emailadresse@regionsverband-gruene-hannover.de

Wohnortnahe medizinische Versorgung im Umland

UNSER 8-PUNKTE PLAN FÜR EINE GUTE GESUNDHEITSVERSORGUNG VOR ORT

erarbeitet von Sinja Münzberg und Prof. Dr. Cornelia Blume

Viele Menschen in der Region Hannover machen sich Sorgen, ob sie auch zukünftig im Krankheitsfall gut versorgt werden. Lange Wartezeiten bei Fachärzt*innen, teilweise weite Wege und überlastete Hausarztpraxen sorgen insbesondere im Umland für Unsicherheit. Der rein zahlenmäßig guten Versorgung mit Ärzt*innen steht eine gefühlte Unterversorgung entgegen.

Wir wollen, dass alle Menschen in der Region Hannover im Krankheitsfall gut, schnell und wohnortnah versorgt werden. Um das zu erreichen, werden wir innovative Lösungen entwickeln, neue Versorgungsformen nutzen, Mobilität verbessern und digitale Möglichkeiten nutzen:

1. Wir richten einen **Think Tank Gesundheit** ein, in dem sich lokale Akteure regelmäßig über die Versorgungslage austauschen, Lösungen für Versorgungslücken entwickeln und neue Kooperationen ermöglichen. Der Think Tank setzt sich aus niedergelassenen Ärzt*innen, Kliniken, Pflegeheimen und Pflegediensten, Wissenschaft und Kassenärztlicher Vereinigung zusammen.
2. Niederlassung ist Wirtschaftsförderung! Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Region Hannover legen wir ein **Programm für attraktive Niederlassungsbedingungen** auf, mit dem insbesondere Ärzt*innen in unterversorgten Fachrichtungen (z.B. Dermatologie, Kinder- und Jugendheilkunde, Neurologie) gewonnen werden sollen. Mit dem Programm können bspw. Investitionskostenzuschüsse für Praxisräume gewährt werden.
3. **Praxis-Sprinti**: schon heute fahren viele ältere Menschen mit dem Sprinti zum Arzt. Speziell für Arztbesuche wollen wir mit dem Praxis-Sprinti auch Fahrten zwischen den einzelnen Städten und Gemeinden ermöglichen. Wer z.B. mit einem kranken Kind von Pattensen nach Laatzen zur Kinderärztin oder von der Wedemark ins Krankenhaus Großburgwedel fahren muss, kann dafür prioritär einen Sprinti buchen.
4. Wir wollen ein **Primärversorgungszentrum** in jeder regionsangehörigen Stadt im Umland. Vom Land gefördert gibt es Primärversorgungszentren schon heute bspw. in Lehrte, Pattensen oder Seelze. Als erste Anlaufstelle mit multiprofessionellen Teams steuern sie nicht nur Patient*innen durch die Ver-

sorgungslandschaft, sondern bieten auch attraktive Arbeitsbedingungen für Gesundheitsberufe.

5. Auch den Einsatz von **speziell qualifizierten Pflegekräften oder medizinischen Fachangestellten** wollen wir in der Primärversorgung ausbauen. Ob Versorgungsassistentin in der hausärztlichen Praxis (z.B. „Verah“) Gemeindschwester oder Community Health Nurse: es gibt mittlerweile verschiedene Versorgungsformen, die bisher ärztliche Versorgungsleistungen eigenständig erbringen können. In enger Abstimmung mit Ärzt*innen vor Ort können sie die Versorgung verbessern und Lücken schließen.
6. Die Möglichkeiten der **Telemedizin** wollen wir noch stärker nutzen, um Menschen wohnortnah gut zu versorgen. Dazu werden wir Kooperationen zwischen Kliniken und hausärztlichen Praxen ausbauen. So können wir bestehende Versorgungslücken, z.B. in der Dermatologie, der Psychotherapie oder der Kinder- und Jugendmedizin schließen.
7. Angesichts des hohen Altersdurchschnitts insbesondere bei Hausärzt*innen wollen wir in ein **Praxisnachfolge-Monitoring** aufbauen, damit wir Praxisaufgaben frühzeitig im Blick haben und Alternativen organisieren können. Versorgungslücken wollen wir so möglichst vermeiden.
8. Mit **Gesundheitskiosken** wollen wir Menschen besonders niedrigschwellig zu gesundheitlichen und sozialen Themen im Quartier beraten. Damit entlasten wir das Gesundheitswesen und verbessern Versorgungsprozesse. Als Standorte kommen insbesondere Stadtteile mit multiplen Herausforderungen infrage.